

FACHTAGUNG FORSCHUNG 2025 SVI

Donnerstag 18. SEPTEMBER 2025

PROGR Bern

Waisenhausplatz 30 · 3011 Bern

www.progr.ch

(5 Gehminuten vom Bahnhof Bern, Eingang Aula von Seite Speichergasse)

Kosten: CHF 320.- (Nichtmitglieder: 400.-)

Anmeldung ist Pflicht bis 11. September 2025

<https://svi.ch/de/veranstaltung/fachtagung-forschung-innovation-2025-032e/>

Die Schweizerische Vereinigung der Mobilitäts- und Verkehrsfachexperten (SVI) lädt Sie herzlich zur siebzehnten Fachtagung Forschung ein. Ziel ist es, den Fortschritt laufender Forschungsarbeiten oder die Ergebnisse kürzlich abgeschlossener Projekte einem interessierten Publikum zu präsentieren. Im Zentrum stehen dieses Jahr aktuelle Themen rund um nachhaltige Mobilität und Verkehrsplanung.

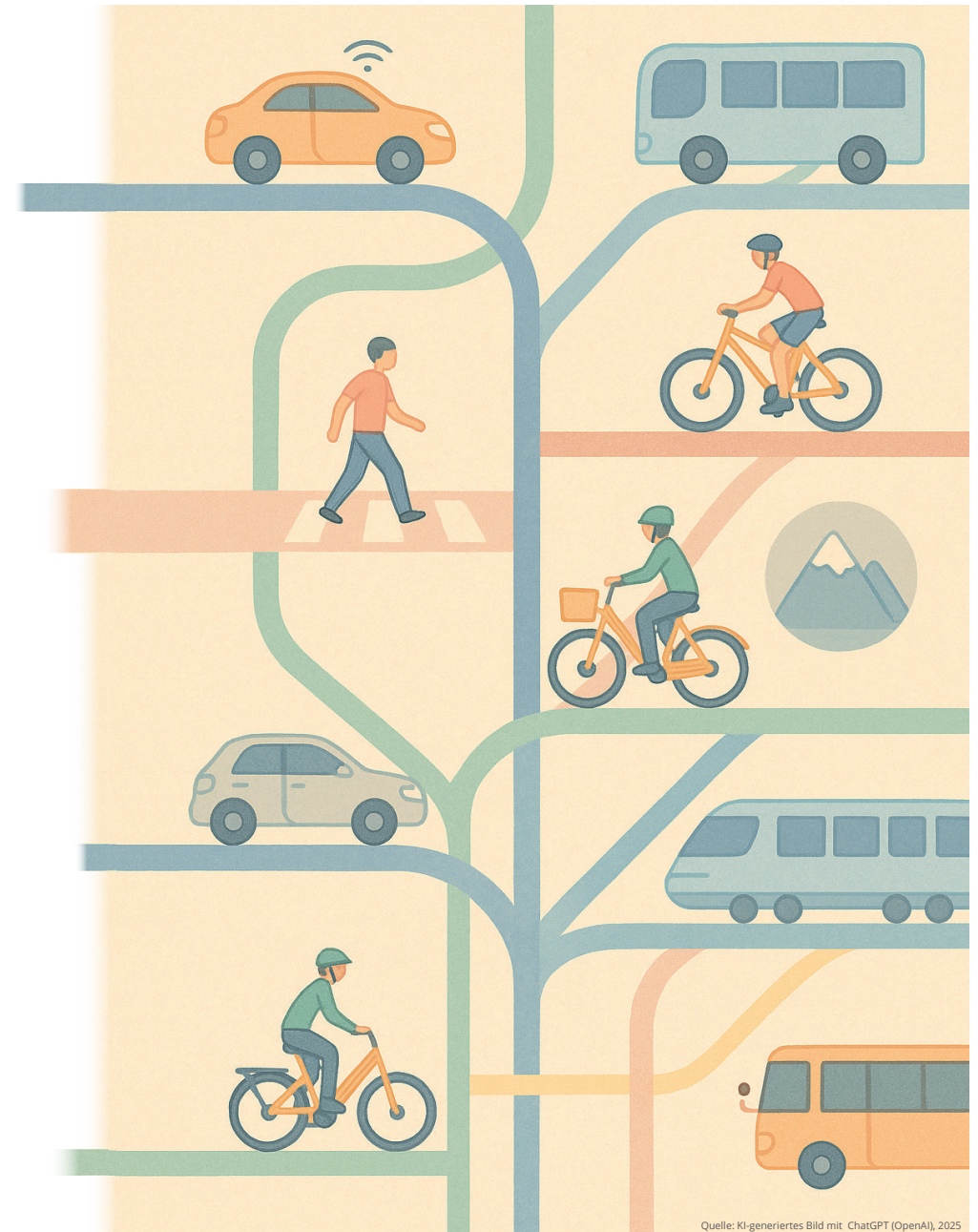
Eine Simultanübersetzung wird angeboten.

Wir bemühen uns stets, den Kontakt zwischen Teilnehmenden und Forschenden, aber auch und vor allem zwischen den Mitgliedern unserer Vereinigung zu fördern. Das Programm bietet daher ausreichend Raum für den persönlichen Austausch.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand SVI

SVI SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER MOBILITÄTS- UND VERKEHRSFACHLEUTE
ASSOCIATION SUISSE DES SPÉCIALISTES EN MOBILITÉ ET TRANSPORTS
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEGLI SPECIALISTI DELLA MOBILITÀ E DEI TRASPORTI
SWISS ASSOCIATION OF MOBILITY AND TRANSPORTATION SPECIALISTS



Quelle: KI-generiertes Bild mit ChatGPT (OpenAI), 2025

Vormittag

08:30 – 09:15 Empfang und Begrüssungskaffee

09:15 – 09:20 Einführungswort des Vorstandes SVI

09:25 – 10:00 «Externe Effekte des Verkehrs – im Gesamtkontext von Kosten, Finanzierung und Nutzen des Verkehrs» (fr)

Der Verkehr verursacht eine Reihe von Kosten und Nutzen. Ein Teil davon ist für die Verkehrsteilnehmenden direkt spürbar als Ausgabe für Benzin und ein Zugbillet oder der Nutzen, mit dem Auto oder dem Zug bequem an den Arbeitsort zu gelangen. Daneben gibt es Kosten, die zwar durch die Mobilität verursacht werden, sich aber nicht im Preis für die Mobilität niederschlagen. Diese so genannten externen Kosten fallen als Folge von Schäden in der Umwelt, bei Unfällen, bei der Gesundheit oder als Zeitverluste an.

Joséphine Leuba - Bundesamt für Raumentwicklung

10:05 – 10:45 «Ökobilanz des Personenverkehrs» (de)

Die Ökobilanz des Personenverkehrs zeigt, wie stark unterschiedliche Verkehrsmittel die Umwelt belasten – gemessen an Faktoren wie CO₂-Ausstoss, Energieverbrauch, Feinstaubemissionen und Flächenbedarf pro Personenkilometer. Öffentliche Verkehrsmittel wie Bahn und Bus schneiden meist deutlich besser ab als Pkw und Flugzeuge, vor allem bei guter Auslastung. Der Umweltvorteil wächst, wenn Strom aus erneuerbaren Quellen genutzt wird.

Christian Bauer - Paul Scherrer Institut

10:45 - 11:10 Kaffeepause

11:10 – 11:45 «Disruptionspotential Intelligente Mobilität» (de)

Der intelligenten Mobilität wird ein grosses Potenzial bescheinigt, weitreichende Disruptionen hervorzurufen. In diesem Forschungsprojekt wurden dies aus ethischer, soziologischer und ökonomischer Perspektive untersucht. Besonderes Disruptionspotenzial wird dem automatisierten Fahren zugeschrieben, mit Chancen etwas bei der Verkehrssicherheit und Inklusion, aber auch Risiken wie Umwelt- und Infrastrukturbelastung. Die Studie hat zudem ermittelt, was für die nationale Politik anzustreben ist.

Ueli Häfeli - Interface Politikstudien

11:45 – 12:25 «Tourismusverkehr – Arbeiten in Erfüllung des Postulates Dittli» (fr)

Im Rahmen des Postulats Dittli wurde der touristische Verkehr in der Schweiz erstmals klar definiert und vom Freizeitverkehr abgegrenzt. Zudem wurde sein Anteil am Gesamtverkehr quantifiziert. Diese Ergebnisse sind nützlich, um nachhaltige Mobilitätslösungen im Bereich der Freizeit und des Tourismus zu planen.

Aurelio Vigani - Bundesamt für Raumentwicklung

12:25 – 13:45 Stehlunch

Nachmittag

13:45 – 14:20

Session 1A

«E-Bike in Agglomerationen» (de)
E-Bikes in Agglomerationen ermöglichen schnelle und umweltfreundliche Mobilität auf kurzen bis mittleren Distanzen. Sie entlasten den MIV und ÖV, fördern die Gesundheit und sind ideal für den Pendelverkehr in urbanen Räumen.

Isabel Scherrer - Bundesamt für Raumentwicklung

14:20 – 14:55

«E-Bike City» (de)

E-Bike City ist ein ETH-Forschungsprojekt (mit 10 Teilprojekten) zur Förderung nachhaltiger urbaner Mobilität. Es zielt darauf ab, den Strassenraum zugunsten von E-Bikes, Mikromobilität und ÖV umzugestalten, um Verkehr, Emissionen und Unfälle zu reduzieren und die Lebensqualität zu erhöhen.

Lukas Ballo - ETH Zürich

14:55 – 15:30

«Cargo bikes and their modal shift effects: from substitution to car renunciation» (fr/en)

Cargo-Bikes fördern nachhaltige Mobilität, entlasten den Verkehr und reduzieren Emissionen, besonders im urbanen Raum.

Dimitri Marincek - Uni Lausanne

15:30 – 16:00

Pause

Session 2A

16:00 – 16:35

«RadBest (Radverkehr in beengten Strassenverhältnissen)» (de)

Radbest untersucht die sichere Radverkehrsführung auf Strassen mit beengten Verhältnissen, wie zum Beispiel bei schmalen Ortsdurchfahrten, um die subjektive wie auch objektive Sicherheit zu erhöhen.

Lena Ruegge - Ostschweizer Fachhochschule

16:35 – 17:10

«Level up your ride» (de)

... ist ein Trainingsprogramm, das Velofahrern wichtige Kompetenzen für das sichere und selbstbewusste Verhalten im Verkehr vermittelt. Es wurde von der FHNW in Zusammenarbeit mit Pro Velo Schweiz entwickelt und über den Fonds für Verkehrssicherheit und die AXA Stiftung für Prävention finanziert.

Michael van Eggermond, Dorothea Schaffner - Fachhochschule Nordwestschweiz

Ab 17:10

Abschluss und Apéro

Session 1B

«Das Nationale Personenverkehrsmodell (NPVM) 2023» (de)

Wie entwickelt sich der Verkehr in der Schweiz? Wie stark werden Strassen und Züge ausgelastet sein? Das nationale Personenverkehrsmodell NPVM ist das offizielle Instrument des Bundes, um solche Fragen im Rahmen von Szenarien zu beantworten. Mit dem NPVM 2023 steht ein aktuelles Modell für die Nutzung von Kennzahlen und Anwendungen zur Verfügung.

Raphaël Ancel - Bundesamt für Raumentwicklung

«Auswirkungen der Telearbeit auf die Alltags- und Wohnmobilität» (fr)

Telearbeit reduziert die Häufigkeit des Pendelns, ist jedoch mit vielfältigen direkten und indirekten, positiven wie negativen Auswirkungen auf die Wohn- und Alltagsmobilität verbunden. Diese komplexen Zusammenhänge machen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema im Schweizer Kontext besonders relevant.

Laura Hostettler, Emmanuel Ravalet - Uni Lausanne

«Verkehrsnetz CH» (de)

Als Beitrag für eine effiziente Mobilität baut swisstopo ein System auf, mit dem Nutzende erstmalig hochautomatisiert räumliche Mobilitäts- und Verkehrsinfrastrukturdaten kombinieren können.

Stefan Zingg - swisstopo

Session 2B

«UCAMP: Nutzerkomfortfaktoren bei Aktiv- und Mikromobilität» (de)

Das Forschungsprojekt analysiert die Komfortfaktoren, die die Entscheidung für oder gegen Aktiv- und Mikromobilität beeinflussen, und entwickelt einen Umsetzungsansatz, um diese Faktoren in die Planungspraxis einzubeziehen und einen höheren Anteil im Modal Split zu erreichen.

Veera Helle-Custer - Ostschweizer Fachhochschule

«Road Safety Key-Performance-Indicator-System für die Schweiz» (de)

In der Schweiz sollen neue Methoden zur Erhebung verlässlicher, objektiver KPI entwickelt werden, insbesondere in den Bereichen Verhalten und Fahrzeugtechnik, in Zusammenhang mit der Unfallentstehung. Aktuelle technologische Entwicklungen bieten hierfür vielversprechende Ansätze.

Daniel Baumann - SWISSTRAFFIC AG